2010

Jahresbericht

Jahresbericht

NEIA – Nachhaltige Entwicklung in Afrika e.V.

2010

Vorwort

Liebe Mitglieder und Förderer von NEIA e.V.,

wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurück, in dem wir gemeinsam unsere Partner in Afrika auf ihrem Weg der kleinen Schritte weiter unterstützen konnten. Das Spendenaufkommen hat sich im Vergleich zum Vorjahr wieder äußerst positiv entwickelt, was es uns ermöglichen wird, unsere Partnerprojekte stärker zu fördern.

Der im März gewählte neue Vorstand hat sich schnell in die aktuellen Themen einarbeiten können und die Kontinuität unserer Arbeit sichergestellt. Im Laufe des Jahres haben sich die Vorstandsmitglieder in regelmäßigen Telefonkonferenzen untereinander und mit den Projektleiterinnen ausgetauscht und ihre Arbeit koordiniert.

Deutlich intensiviert haben wir dabei neben unserer Webseite auch unsere Öffentlichkeitsarbeit in den modernen „Social Media" – NEIA e.V. ist heute auch auf Facebook und Youtube sowie der Spendenplattform betterplace.org anzutreffen. Über diese Kommunikationskanäle können wir aktueller und auch in Bild und Ton Neuigkeiten aus unseren Projekten verbreiten. Sie flankieren unsere regelmäßigen Newsletter an Mitglieder und Freunde und unsere Presseartikel, von denen wir 2010 sechs in Zeitschriften und Zeitungen platzieren konnten.

Im Rahmen unseres Bildungsnetzes konnten wir einen sehr interessanten Aufsatz unseres Mitglieds Alexander Stöcker veröffentlichen. Er untersuchte die bisher unternommenen Wege in Afrika, das Erbe des Kolonialismus, insbesondere die heute noch weitgehend erhaltene Grenzziehung der Berliner Konferenz von 1885, durch regionale und supranationale Zusammenschlüsse aber auch durch Sezession per Volksabstimmung zu überwinden. Wie aktuell dieses Thema ist, zeigt die Abstimmung zur Unabhängigkeit des Süd-Sudan im Januar 2011.

Wir danken allen unseren 112 Mitgliedern, Spendern, Förderern und Projektverantwortlichen. Ihr alle seid an unserer erfolgreichen Arbeit und an dem, was wir bisher erreichen konnten maßgeblich beteiligt!

Im Namen des Vorstands

Jörg Bauer, 1. Vorsitzender

Einnahmen und Ausgaben

Wie setzen sich die Einnahmen zusammen?

Einnahmen in €	
Spenden	24.409,29
Mitgliedsbeiträge	2.689,00
Patenschaften	5.080,00
Sonstige	227,17
Gesamt	**32.405,46**

Insgesamt hat NEIA im Jahr 2010 gut 32.000 Euro eingenommen, davon 2.700 Euro an Mitgliedsbeiträgen, etwa 24.000 Euro Spenden und 5.000 Euro für Patenschaften.
Die Patenschaften sind Dauerspenden, die für das „Home of Hope" in Uganda eingehen. Mit 25 Euro pro Monat sichern die Paten die Grundversorgung, den Schulbesuch und die Bezahlung der Angestellten im Waisenhaus.

Durch das gesunkene Zinsniveau erhalten wir derzeit keine Zinsen auf das Bankguthaben, dafür werden allerdings die Kontoführungsgebühren weitgehend erstattet. Dies ist beim derzeitigen Zinsniveau eine für den Verein attraktive Variante.

Einnahmen und Ausgaben

Wie setzen sich die Ausgaben zusammen?

Ausgaben in €	
Projektfinanzierung	20.943,40
Verwaltungskosten	655,79
Gesamt	**21.599,19**

Insgesamt haben wir knapp 21.000 Euro für Projekte ausgeschüttet, bei Verwaltungskosten von rund 650 Euro. Der Rückgang um ein Achtel zum Vorjahr (rund 24.700 Euro) erklärt sich durch die verhaltene Spendentätigkeit insbesondere von Firmen bis weit in das zweite Halbjahr hinein. Erst zum Jahresende 2010 gingen Großspenden in Höhe von 9.000 Euro ein, wodurch sich auch der hohe Überschuss der Einnahmen über die Ausgaben erklärt. Über die Verwendung dieser Gelder entscheidet der Vorstand zeitnah.

Verwaltungskosten

Verwaltungskosten im Detail	
Auslandsüberweisungen	362,08
Homepage	35,88
Portokosten	48,79
Kontoführungsgebühren	209,04
Gesamt	**655,79**

Die gestiegenen Ausgaben für Auslandsüberweisungen insbesondere nach Uganda haben unsere Verwaltungskosten erhöht. Zudem zog der Wechsel der Kontoverbindungen von Mitgliedern und eine Softwareumstellung für die Buchführung erhöhte Kosten für den Einzug der Mitgliedsbeiträge (Rücklastschriften) im Posten Kontoführungsgebühren nach sich.

Der Vorstand arbeitet daran, diese Kosten überschaubar zu halten, beispielsweise durch alternative Überweisungswege statt Western Union.

Mit 3% Anteil an den Gesamtausgaben liegen die Verwaltungskosten weiterhin sehr niedrig. Hierbei sei auch angemerkt, dass die Projektleiter und Vorstände die Reisekosten für die regelmäßigen Besuche vor Ort selber tragen und nicht aus den Spendenmitteln des Vereins erstattet bekommen. Für dieses besondere Engagement sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

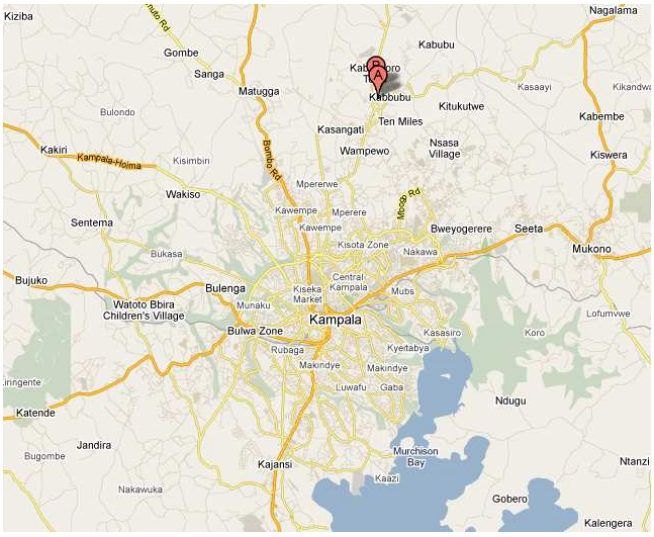
Projekte

Home of Hope (Nakatoogo / Gayaza, Uganda)

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2009	4.799,40
Einnahmen	13.976,80
Ausgaben aus Projektmitteln	11.873,20
Saldo Projektmittel 31.12.2010	**6903,00**

Seit Ende 2010 leben im Home of Hope 20 Kinder, davon elf Mädchen und neun Jungen. Drei Kinder konnten wieder in ihre Familien integriert werden, dafür konnten sieben neue Kinder ins Home of Hope aufgenommen werden.

Die wohl größte Veränderung in 2010 hat im August mit dem Umzug des Home of Hope mit Kindern, Möbeln und Ziegen nach Gayaza im Norden Kampalas stattgefunden. Die Nähe zur Hauptstadt bedeutet sowohl eine höhere Qualität bei der Schulbildung als auch eine deutlich verbesserte medizinische Versorgung. Die Leitung des Home of Hope ist auf die zweifache Mutter Florence Nansamba übergegangen. Gemeinsam mit unserer deutschen Projektverantwortlichen Julia Blüml kümmert sich die 31jährige Florence um die offizielle Registrierung des Home of Hope in Uganda als gemeinnützige *private company limited by guarantee.* Zudem konnten wir mit 4650 Euro den Kauf von 0,8 ha Land finanzieren, das dem Lebensmittelanbau dient und auf dem in 2011 ein neues Gebäude für die Kinder errichtet wird.



Projekte

Royal Seed Needy Home (Odupong Ofakour, Ghana)

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2009	1.005,45
Einnahmen	8.315,00
Ausgaben	3.835,00
Saldo 31.12.2010	**5.485.45**

Die in 2010 geleistete finanzielle Unterstützung konzentrierte sich in erster Linie auf die tägliche Versorgung der rund 120 Kinder. Leider sind die Preise für Lebensmittel in Ghana vergleichsweise hoch, so dass ein großer Teil der Projektmittel dafür eingesetzt wurde. Neben Lebensmitteln wurden auch Windeln für die Babys sowie Medikamente und Artikel für die tägliche Hygiene finanziert.

Im Mai erkrankte eines der Babys im Royal Seed Needy Home so schwer, dass ein stationärer Aufenthalt nötig war. Mithilfe von NEIA Spenden wurde die Klinikbehandlung sowie die Medikamente des Kindes finanziert. Leider konnten alle Bemühungen dem Kleinen nicht helfen. David Isaac starb im Mai an den Folgen einer schweren Nierenerkrankung.

In der zweiten Jahreshälfte erreichte das Royal Seed eine Anordnung des Ministry of Social Welfare, den Schul- und Wohnbereich der Kinder zu trennen, so dass die Kinder nicht mehr auf dem selben Gelände wohnen und zur Schule gehen. Mithilfe anderer externer Spender konnte die Heimleiterin Naomi bereits ein Stück Land direkt neben dem RSNH erwerben und die Planung neuer Schlafräume, die auf diesem Grundstück entstehen sollen, in Auftrag geben. Der Bau dieser Häuser ist für 2011 geplant.

Projekte

Gladicare (Kosele, Kenia)

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2009	1.851,64
Einnahmen	710,00
Ausgaben	1.450,00
Saldo 31.12.2010	**1.111,64**

In 2010 haben wir das Waisenhaus Gladicare mit 1.450 Euro unterstützt. Für diese Summe konnte für das Waisenhaus, das im Jahr zuvor aufgrund der eskalierenden Gewalt in den Slums von Nairobi nach Kosele im Westen des Landes am Lake Victoria (Distrikt Rachuonyo, Provinz Nyanza) umgesiedelt ist, der Kauf eines Ackers finanziert werden. Der Acker, auf dem heimische Produkte angebaut werden, kann nun die Selbstversorgung der Kinder mit Lebensmitteln sicherstellen und zur Einkommensgenerierung für das Waisenhaus beitragen.

Projekte

Bicycling Empowerment Network (BEN), Namibia

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2009	150,00
Einnahmen	620,00
Ausgaben aus Projektmitteln	2.858,48
(davon Vereinsmittel)	2.500,00
Saldo Projektmittel 31.12.2010	**411,52**

Im November 2010 konnte NEIA e.V. die Ausbildung der Fahrradmechaniker und Manager des Bicycle Empowerment Centers (BEC) in Bunya in der Nähe von Rundu an der angolanischen Grenze, sicherstellen, welches mit der namibischen Catholic AIDS Action (CAA) aufgebaut wurde. Die CAA ist eine 1998 gegründete kirchliche Organisation, mit der BEN schon häufiger erfolgreich zusammengearbeitet hat (7 gemeinsame BEC's). Sie trat als erste kirchliche Organisation in Namibia der um sich greifenden AIDS/HIV Epidemie (ca. 18% HIV Rate) entgegen. CAA fokussiert sich auf die qualifizierte, häusliche Pflege von HIV Kranken in den Dorfgemeinschaften durch ausgebildete freiwillige Pfleger, häufig ebenfalls HIV-infizierte Frauen.

Ziel des BEC ist es, die Qualität der Pflegedienste durch bessere Transportmöglichkeiten in Bunya ab Januar 2011 nachhaltig zu verbessern. Hierzu werden 5 Freiwillige im Betrieb des BEC und in der Fahrradreparatur ausgebildet und erarbeiten sich daraus ein monatliches Einkommen. 30 freiwillige Pflegekräfte werden Fahrräder zur Erbringung ihrer Dienste erhalten. 60 Kinder (Waisen und sog. „vulnerable Children") werden durch die Einnahmen des BEC versorgt. Darüber hinaus werden Mitglieder der ländlichen Dorfgemeinschaft von der Verfügbarkeit für sie bezahlbarer Transportmittel, sowie der Reparatur und Wartung profitieren.

Nachhaltigkeit, Hilfe zur Selbsthilfe und Professionalität dieses Projektes stehen somit in besonderem Einklang mit den Zielen von NEIA e.V. und BEN Namibia.

Ende 2010 hat BEN Namibia 27 BECs im ganzen Land aufgebaut (s. Google Maps http://tiny.cc/j2j1u), 90 Arbeitsplätze geschaffen, über 150 Mechaniker ausgebildet und 17.500 Fahrräder nach Namibia importiert. Im Nachbarland Sambia wurde das erste BEC außerhalb Namibias gegründet. Daneben hat BENN den Ashoka Changemakers Preis in der Kategorie „Women Tools and Technology" gewonnen, der von der Clinton Foundation Global Initiative (CGI) ausgerichtet wird.

In 2010 zeigte sich jedoch auch, dass es im Vergleich zu den anderen Projekten von NEIA e.V. besonderer Anstrengungen bedarf, um finanzielle Mittel zur Unterstützung von BEN Namibia durch einmalige Spender und langfristige Förderer zu erhalten. So konnte das BEC Bunya nur durch einen Zuschuss des Vereins aus freien Mitteln implementiert werden.

Um das Spendenaufkommen für die sinnvolle Tätigkeit von BEN Namibia zu erhöhen wurde in 2010 die Öffentlichkeitsarbeit wesentlich intensiviert und folgende Artikel veröffentlicht:

- Jan 2010: „Fahrräder für Namibia" in Magazin zur Entwicklungspolitik der Bundesregierung
- Mai 2010: „Kurz notiert – Fahrradambulanz" in TrekkingBike
- Juni 2010: „Fahrräder - eine Perspektive für Namibia" in Namibia Magazin

Ebenfalls war NEIA e.V./ BEN Namibia wieder wie im Vorjahr auf dem Umweltfestival in Berlin vertreten, diesmal sogar mit einer durch ehrenamtliche Helfer selbst erstellten Fahrrad-Ambulanz als Anschauungsobjekt. Den freiwilligen Berliner Helfern und allen Spendern und Unterstützern sei hiermit noch einmal herzlich gedankt!

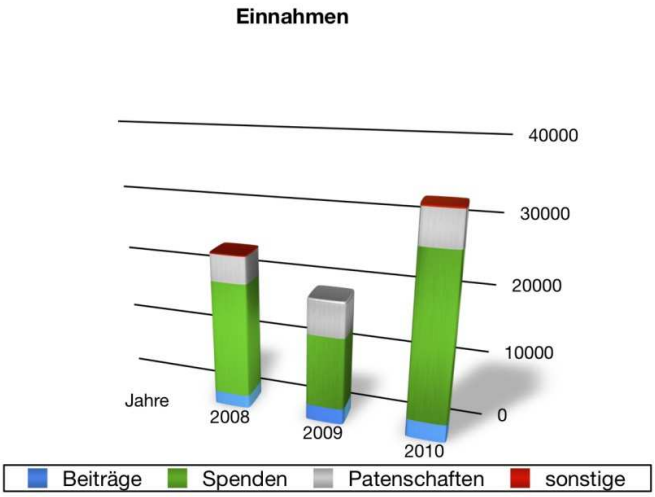
Projekte

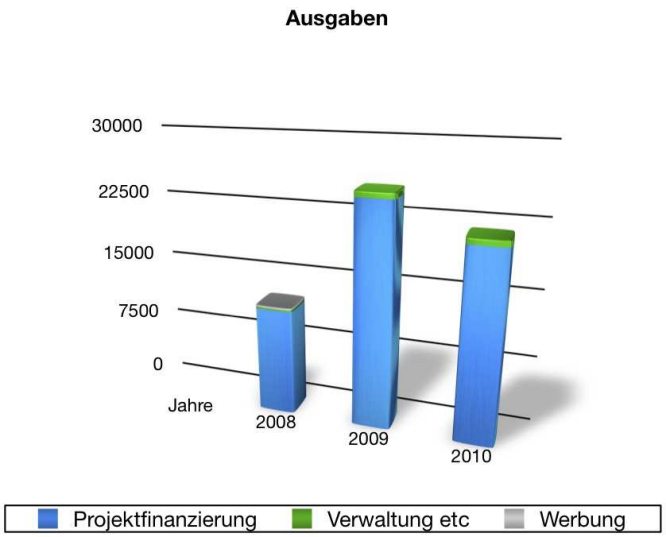
Bernhard Nordkamp Center, Katutura/Namibia

Saldenübersicht in €	
Saldo Ende 2009	40,00
Einnahmen	0,00
Ausgaben	0,00
Saldo 31.12.2010	**40,00**

Das Bernhard Nordkamp Center in Katutura, Namibia wird seit 2008 von NEIA e.V. nicht mehr finanziell unterstützt, da bereits viele externe Spender das Projekt finanzieren. Da sich NEIA e.V. mittlerweile stärker auf die finanzielle Unterstützung (Anschubfinanzierung) unserer lokal initierten Projekte fokussiert hat, haben wir nun auch die Vermittlung von Volunteers an das Bernhard Nordkamp Center eingestellt. Für die Vermittlung von Volunteers stehen zahlreiche Organisationen bereit, die Volunteers vor, während und nach ihrem Aufenthalt in den Projekten professionell betreut und sicherstellt, dass sowohl der freiwillige Helfer als auch das Projekt vor Ort den größtmöglichen Nutzen aus der Freiwilligentätigkeit ziehen.

Entwicklungen im Überblick





Der Abruf von Projektmitteln war geringer als im Vorjahr. Ohne die unerwarteten Großspenden zum Jahresende hätte der Verein wie im Vorjahr Verlust gemacht, was aus den Rücklagen hätte gedeckte werden können.
Dem entgegen hat sich die Vermögenslage nun erfreulich positiv entwickelt und der Verein hat derzeit liquide Mittel in Höhe von mehr als 21.000 Euro.
Insbesondere für das „Home of Hope" in Uganda und das „Royal Seed Needy Home" in Ghana stehen für das Jahr 2011 größere Investitionen an, für die NEIA einen Teil dieser Mittel einsetzen wird und Anfang 2011 zum Teil bereits genutzt hat.